

Aus dem Schatten der Männer getreten

FBC AKSÖ Urfahr. Ein Name der in der Faustballwelt bestens bekannt sein dürfte und normalerweise keiner zusätzlichen Vorstellung bedarf. Die Linzer haben im Clubfaustball alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Sowohl in der Halle als auch im Freien waren und sind die Österreicher meist unter den Top3 zu finden. Bei den Männern.



Die Frauen taten sich in Ihrer zudem kürzeren Vereinsgeschichte schwer aus dem Schatten der männlichen Vertreter hervorzutreten. Kein Wunder - bei der umfangreichen Titelsammlung der "Urfahrer". Mit dem Meisterschaftssieg 2009 dürfte dies den Damen aber definitiv gelungen sein.

Im Finale des letzten Jahres schlugen sie überraschender aber dennoch verdienter Weise den Titelfavoriten aus Arnreit. Die Spielerinnen konnten vor allem durch eine kompakte Mannschaftsleistung brillieren, ein Team, bei dem stets das Kollektiv im Vordergrund steht. So konnte man sich in den letzten Jahren in die erste Bundesliga kämpfen und sich dort eindrucksvoll festsetzen.

Betreut durch den erfahrenen Verbandstrainer Weiss ist den Linzerinnen auch in Zukunft noch einiges zuzutrauen. Ihm fällt unter anderem die schwierige aber zugleich interessante Aufgabe zu, das sich momentan im Umbruch befindende Team für die nächsten Jahre zu formen und weiterzuentwickeln. Es gilt, die gezeigten Leistungen zu bestätigen und unter Beweis zu stellen, dass der letzt-jährige Erfolg keines Falls eine "Eintagsfliege" war.

In Lana betreten die Linzerinnen vom FBC Urfahr nun zum ersten Mal internationales Parkett. In der vermeintlich leichteren Gruppe darf man ihnen den Halbfinaleinzug durchwegs zutrauen. Mit Angreiferin Ines Mayer und den beiden Abwehrspielerinnen Birgit und Karin Kempinger stehen dem Verein drei Teamspielerinnen zur Verfügung, welche die nötige internationale Erfahrung mitbringen müßten, um auch in Lana bestehen zu können. Es bleibt abzuwarten, ob ihnen dies auch gelingen wird.

Spielerbogen Urfahr

| Nachname ,Vorname | Nr. | Position | Geb.-Datum |
|-----------------------|-----|----------|------------|
| Hayböck, Johanna | 1 | Angriff | 07.12.1987 |
| Mayer, Ines | 2 | Angriff | 28.08.1990 |
| Weikinger, Doris | 4 | Zuspiel | 26.01.1987 |
| Kempinger Karin | 5 | Abwehr | 16.11.1991 |
| Hennerbichler, Nicole | 8 | Zuspiel | 21.08.1985 |
| Kempinger, Birgit | 9 | Abwehr | 08.06.1988 |
| ----- | | | |
| Weiß, Martin | | Trainer | 12.07.1977 |
| Kempinger, Gerald | | Betreuer | 15.07.1960 |

Interview geführt mit: **Birgit Kempinger**

1. Wie lange bist Du schon im Faustballsport aktiv?

Seit fast 14 Jahren und die Begeisterung wird nicht geringer – im Gegenteil!

2. Deine bisherigen größten Erfolge sind:

Österreichischer Meister Feld 2009

3. Platz Österreichische Hallenbundesliga 2007

Jugend Europameister 2006

3. Platz Jugendweltmeisterschaft in Chile 2006

3. Welche Position bzw. Rolle bekleidest Du in deinem Team?

Als Abwehrspielerin und Mannschaftsführerin sehe ich es als meine Rolle und Aufgabe an, dem Team einen gewissen Rückhalt zu geben. Sei dies durch ruhige und verlässliche Abwehr oder durch das Übernehmen gewisser (manchmal lästiger) Aufgaben, wie die Teilnahme an Pressekonferenzen. Ich möchte am und auch abseits des Spielfeldes dazu beitragen, dass wir uns als Ganzes wohlfühlen und versuchen auch in schwierigen Situationen einen ruhigen Kopf zu bewahren. In dieser Rolle fühle ich mich sehr wohl und ich bin unglaublich stolz, Kapitän dieser Mannschaft sein zu dürfen!

4. Was sind die Stärken in Eurer Mannschaft? Und eventuelle Schwächen?

Wir sind eine sehr kompakte und gut aufgestellte Mannschaft. Jede von uns hat ihre ganz besonderen Fähigkeiten und gemeinsam haben wir es geschafft ein wirklich gut funktionierendes Team zu werden, das sich auch außerhalb des Spielfeldes gut versteht und viel gemeinsam unternimmt. Dieser geschlossene Mannschaftsgeist kombiniert mit unserem technischen Spielvermögen, intensivem Training und unserem Ehrgeiz macht die wahrscheinliche Schwäche der Unerfahrenheit im internationalen Vereinsvergleich in meinen Augen auf jeden Fall wett!

5. Mit welchen Erwartungen reist Ihr im Juli nach Lana? Habt Ihr Euch eine gewisse Platzierung zum Ziel gesetzt?

In erster Linie erwarten wir uns einen tollen Wettkampf und freuen uns auf ein schönes Wochenende mit spannenden Spielen. Aber obwohl es unser erster Europacup ist, wollen wir natürlich auch ganz vorne um den Sieg mitspielen – nach unserem Staatsmeistertitel am Feld haben wir Lunte gerochen und wir wissen, dass – wenn es uns gelingt unser Spiel durchzuziehen – wir in der Lage sind auch große Favoriten zu schlagen! Eine konkrete Platzierung haben wir uns zwar nicht explizit vorgenommen aber ich bin mir sicher, dass absolut jede von uns sich das Finale als Ziel gesteckt hat.

6. Welches sind für Dich zurzeit die besten drei Faustbatterinnen auf der Welt?

Magdalena Lindorfer (AUT)

Janna Meiners (GER)

Tatiane Schneider (BRA)



7. Welche ist Deiner Meinung nach die momentan stärkste Frauen - Faustballmannschaft?

Das ist für mich ganz klar die Mannschaft der Union Raiffeisen Dialog Telekom Arnreit. In meinen Augen haben sie auf fast jeder Position eine Weltklasse Spielerin und vor allem Magdalena Lindorfer im Angriff ist eine echte Herausforderung für jeden Gegner. Unschlagbar ist aber niemand und gelingt es einen Arnreit unter Druck zu setzen und sie in ihrem gewohnt dominanten Spiel zu stören ist alles möglich!

8. Wie sieht Deine faustballerische Zukunft aus?

Gute Frage ...Vereinsmäßig hoffe ich, dass der Staatsmeistertitel erst den Anfang einer langen und erfolgreichen Karriere in der höchsten österreichischen Spielklasse mit dem FBC ASKÖ Urfahr für mich bedeutet. Für das Nationalteam, habe ich mir aber als persönliches Ziel die Teilnahme an der Damen Weltmeisterschaft 2010 gesetzt. Der Weg dorthin wird zwar nicht leicht, aber ich freue mich diesen gehen zu können und hoffe, dass ich am Ende im Flieger nach Chile sitze um mit dem Nationalteam mein Bestes geben zu können.

Nebenbei habe ich aber auch begonnen mit Jugendlichen zu trainieren und da mir die Arbeit mit unseren kleinen Nachwuchstalenten sehr viel Spaß macht, möchte ich auch diesen Weg mit möglichst viel Elan und Ehrgeiz weitergehen.